

Windräder in Hausen – ist es vorbei ?

Was ist bisher geschehen?

- Vor gut einem Jahr (November 2009) wurde der Ortsbeirat Hausen wegen der Errichtung von vier Windkraftanlagen (2 Gemeindewald, 2 Hessenforst) in der Gemarkung Hausen (Waldgebiet Richtung Eisighofen/Dörsdorf) vom Gemeindevorstand zu einer Stellungnahme aufgefordert. Das Votum des Ortsbeirates zum Vorhaben war, ohne weitere Begründung, mit 4:1 Stimmen positiv.
- In der Bürgerschaft formierte sich Widerstand gegen das Vorhaben und wegen der nicht erfolgten Information seitens der Gemeindegremien oder durch die verantwortlichen Vorsitzenden und es gründete sich eine Interessengemeinschaft die zwischenzeitlich als Bürgerinitiative in Vereinsform tätig ist.
- Es gab im Mai 2010 eine Informationsveranstaltung der Gemeinde in der Häuser Turnhalle. Nach einführenden Worten von Herrn Bürgermeister Scheliga stellte die Firma juwi (nicht die Gemeinde) das geplante Projekt vor und wir von der Interessengemeinschaft Wind hatten die Gelegenheit, unsere Standpunkte und Ziele zu erläutern.
- In der Versammlung wurde vom Vertreter des „Hessenforst“ die Aussage gemacht, dass man den Standort nur dann verfolgt, wenn auch die Gemeinde ihm zustimmt und die Bürger einverstanden sind.
- Die Bürgermeister aus Eisighofen und Dörsdorf erklärten mit deutlichen Worten die ablehnende Haltung ihrer Gemeinden.
- Der Gemeindevorstand war darüber hinaus nicht untätig und hat bereits 2009 eine Anfrage zum Standort in Hausen an das Regierungspräsidium Darmstadt (RP) eingereicht. Über den genauen Zeitpunkt und die Inhalte erhielten wir, mit Hinweis auf die Verschwiegenheitspflicht nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), bis heute keine Auskunft.
- Die SPD-Fraktion erklärte in einer Pressemitteilung im Juni 2010 und auf ihrer Internetseite: Aus Sicht der SPD-Fraktion Aarbergen scheiden die Feld- und Waldflächen westlich der Bundesstraße 54 aus.
- Von der Gemeindevertretung wurden am 17. Juni 2010 folgende Beschlüsse gefasst:
 1. Der Gemeindevorstand soll das Gemeindegebiet flächendeckend auf geeignete Standorte untersuchen, um diese als Vorranggebiet in einem Flächennutzungsplan auszuweisen.
 2. Es sollen bis zur Vorlage des Regionalplanes keine weiteren Schritte in Sachen Windkraft unternommen werden.

Fazit: Nach Abwägung von Vor- und Nachteilen gibt es in Summe keine überzeugenden Argumente für einen Windpark am Standort Hausen, zumal 2 der geplanten Anlagen auf Hessenforstfläche entstehen würden und die Gemeinde dafür keine Pacht erhalten würde, die Häuser Bürger aber die volle Belastung zu tragen hätten.

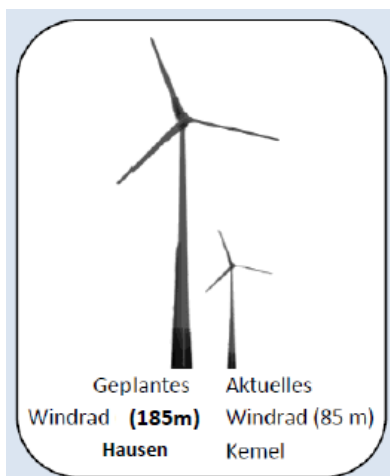
Was ist nicht geschehen?

- Der Ortsbeirat Hausen hat seinen Beschluss trotz der großen Ablehnung des Windparkprojektes durch die Bevölkerung nicht aufgehoben.
- Es gibt bisher keinen Beschluss der Gemeindevertretung auf Windräder zu verzichten.
- Es gibt bis zum heutigen Tage keine offiziellen, konkreten Stellungnahmen oder Zielformulierungen der Fraktionen CDU, Bündnis 90 / Grüne, Bürgerliste.
Lediglich von der SPD gibt es die auf Seite 1 erwähnte Presseerklärung.
- Der Wille zur Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung wird von allen Entscheidungsträgern bekundet aber bisher nicht gelebt. Unsere Anfragen werden gar nicht oder nur unzureichend beantwortet.

Fazit: Am Ende müssen die **Gemeindevertreter** unter Berücksichtigung der **Meinung der betroffenen Bürger** über Standorte (Flächenausweisung) und den Bau von Windrädern **entscheiden** können. Wann, wie und auf welchen Grundlagen sie entscheiden werden, ist zurzeit ungewiss. So könnte man zur Vermutung gelangen, dass durch die Anfrage beim RP der **Standort Hausen** vom **Gemeindevorstand** bereits **vorbereitet** wurde, man nun auf Zeit spielt, um dann die Ausschüsse und Gemeindevertreter in Sachen Regionalplan mit **vollendeten Tatsachen** zu konfrontieren?

Wie geht es weiter?

Wir werden uns weiter bemühen Informationen zum Sachstand Windkraft in Hausen und Aarbergen zu bekommen und die Bürger offen darüber informieren. Wir werden uns weiter für eine sachgerechte Bürgerbeteiligung am Entscheidungsprozess einsetzen. Es müssen auch grundsätzliche Fragen erörtert werden, welche Ziele mit der Errichtung von Windkraftanlagen verfolgt werden sollen, um auch Alternativen prüfen zu können.



Maßstabsgerechter Größenvergleich.
Geplant werden 4 Windräder mit einer Gesamthöhe von jeweils 185 m.

Windräder in Hausen – ist es vorbei ?

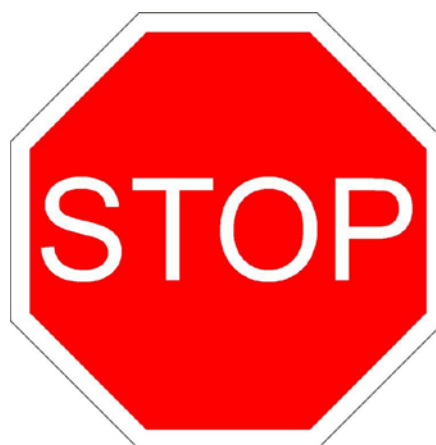
Leider noch nicht, aber wir sehen
durchaus Chancen,
Eingriffe in unsere Landschaft und unser
Naherholungsgebiet zu vermeiden.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit,
denn gemeinsam werden wir
überzeugen!

Anlage zur Bürgerinfo Nr. 5



Stumme Zeugen im Erholungswald in Hausen



Interessengemeinschaft Wind e.V. (i.G.) - Naturpark statt Windpark in Aarbergen -

Die Fotosimulationen sind ggf. nicht ganz maßstabsgerecht.

Anlage zur Bürgerinfo Nr. 5

Blick vom Baugebiet Feldchen



Blick vom Wohngebiet Struthweg

